

Herausfordernde Förderpraxis angestrebt

KULTUR Team um Martin Heller präsentiert Konzept zur Stadtwerkstatt – Neue Wege in der Politik

„Bremen braucht Inspiration.“ Die Dynamik der Kulturhauptstadt-Bewerbung sollte aufgenommen werden.

VON THOMAS KUZA

BREMEN – „Kultur ist der beste Grund für eine weite Reise.“ – „Die Stadt muss und wird zeigen, was sie kann.“ – „Bremen braucht Inspiration.“ Lauter Allgemeinplätze? Selbstverständlichkeiten? Mag sein. Es handelt sich um Stichworte aus dem Konzept

zur Stadtwerkstatt. Nach dem Scheitern der Bremer Kulturhauptstadt-Bewerbung bat der Senat den Intendanten Martin Heller, die Idee der Stadtwerkstatt konkreter zu formulieren. Man wollte die Dynamik des Bewerbungsprozesses aufnehmen und eine Diskussionsgrundlage haben.

„Kunst und Kultur leben von Diskussion und Widerspruch“, sagte Kultursenator Jörg Kastendiek (CDU) gestern im Künstlerhaus Güterbahnhof. Dort wurde das Stadtwerkstatt-Konzept vorgestellt. Heller brachte auch seine Co-Autoren Uli Fuchs

und Jens Joost-Krüger mit. Es gehe, so Senator Kastendiek, um „neue Ansätze von Kulturförderung“. Es gelte, einen Rahmen für Projektförderung

Das Konzept wird bis Ende 2005 diskutiert

zu schaffen. Wie das Verhältnis von institutioneller Förderung und Projektförderung sein wird, das – so Kastendiek weiter – ist „noch zu diskutieren“. Was das arme Bremen sich dauerhaft leistet, was pro-

jektabhängig unterstützt wird, steht demnach noch in den Sternen.

Was also will die Stadtwerkstatt, was soll sie sein? „Sie will ein wegweisendes Modell dafür etablieren, wie Kulturpolitik im Stadtganzen entwickelt und in eine zeitgemäße, die Kultur herausfordernde Förderpraxis umgesetzt werden kann“, heißt es im Papier. Gestern formulierte Martin Heller es so: Die Stadtwerkstatt solle eine „Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Stadt Bremen in kulturpolitischer und stadt-kultureller Hinsicht“ sein –

eine „Zelle in der Kulturverwaltung“. Es solle in „Wirkungsfeldern“, nicht in Sparten gedacht werden. Welche Mittel, welchen Status die – so die Hoffnung – innovative Zelle tatsächlich einmal haben wird, steht dahin.

Sicher ist: Jetzt wird das Konzept diskutiert, bis Ende 2005 soll es auf politischer Ebene Entscheidungen über die Rahmenbedingungen geben. In einer ersten Phase soll bis zum Ende der Legislaturperiode gearbeitet werden. Anschließend – ab 2007 also – soll die Werkstatt in die Behörde eingefügt werden.

Polizeidach liefert Solarstrom

BREMEN/EB/JE – Gemeinsam für Solarstrom: Umwelt-Staatsrätin Christine Kramer, Polizeipräsident Eckard Mordhorst und der Geschäftsführer der Werkstatt Bremen, Wilfried Hautop, nahmen gestern drei Photovoltaik-Anlagen auf dem Gelände des Polizeipräsidiums in der Vahr offiziell in Betrieb. Das zukunftsweisende Solarprojekt haben Umweltsenator Jens Eckhoff (CDU) und die Klimaschutzagentur Bremer Energie-Konsens vor einem Jahr initiiert. Über die „Solardachbörse Bremen“, einer internetgestützten Plattform, die Dachflächen-Besitzer und Solarstrom-Investoren zusammenbringen will, konnte die Oldenburger IFE für das Projekt gewonnen werden. Die Projekt- und Beteiligungsgesellschaft hat die drei Anlagen projektiert und gebaut. Sie haben eine Gesamtleistung von rund 100 Kilowatt. Damit kann ein Stromertrag von rund 85 000 Kilowattstunden pro Jahr erzielt werden, der ausreicht, um den jährlichen Strombedarf von 34 Bremer Haushalten zu decken.

KURZ NOTIERT

Rock und Beat

BREMEN – Im Kontorhaus in der Langenstraße wird am Sonntag, 23. Oktober, während der verkaufsoffenen Zeit (13 bis 18 Uhr) auch der 40. Geburtstag des Beat Clubs gefeiert. Für Live-Musik sorgen die Band „Blax“ und die Hamburger Musicaldarstellerin Susi Freese. Beat-Club-Ikone Uschi Nerke führt durch den Nachmittag. Motto: „Charity Sunday mit Rock & Beat“.

Hannover liest

BREMEN – In der Reihe „Poesie im Bremer Ratskeller“ liest morgen, Sonnabend, 23. Oktober, der Bremer Anwalt Heinrich Hannover aus seinem zweibändigen Werk „Die Republik vor Gericht 1954 – 1985“. Beginn der Lesung ist um 11 Uhr.

Ausflug zu Riffen

BREMEN – Morgen, Sonnabend, 23. Oktober, macht Sylvia Dierks im Übersee-Museum einen Ausflug mit Kindern zu den Korallenriffen der Ozeanien-Ausstellung. Anschließend können die Kinder Tiere aus Ton modellieren. Der Ausflug zu den Korallenriffen beginnt um 11 Uhr.

Brandstifter ermittelt

BREMEN – Nach einem Wohnungsbrand in Woltmershausen nahm die Polizei den Mieter fest. Der mutmaßliche Brandstifter sei geständig, hieß es von Seiten der Polizei. Als Tatmotiv gilt eine „schwierige Lebenslage“.

JUNGE SINFONIKER SPIELEN IN DER GLOCKE



Ihr Können stellen die Musikerinnen und Musiker des Internationalen Jugendsinfonieorchesters Bremen am heutigen Sonnabend ab 20 Uhr im Großen Saal der Glocke, Domsheide, unter Beweis. Die mehr als 100 Künstlerinnen und Künstler aus 17 Nationen und fünf Kontinenten spielen unter der Leitung von Heiner Buhlmann Werke von Dvorak, Geddes und Bartok.

Bremer möchten Kandidaten direkt wählen

WAHLRECHT Umfrage ermittelt Reformbedarf – Sinkende Wahlbeteiligung

BREMEN/P – Die Bremer wollen Personen, keine Parteien wählen. Gleichzeitig sind fast zwei Drittel aller Bremer unzufrieden mit der derzeitigen Landespolitik. Das ist das Ergebnis einer nicht repräsentativen Umfrage, die der Bremer Politikwissenschaftler Lothar Probst jetzt vorstellte.

Befragt wurden 150 Bremer und Bremerhavener aus sechs Stadtteilen. Hintergrund der Studie ist die seit Jahrzehnten kontinuierlich

sinkende Wahlbeteiligung in Bremen – und die Diskussion um eine Reform des seit 50 Jahren fast unveränderten Wahlrechts. Bei der Bürgerchaftswahl 2003 gaben nicht einmal 60 Prozent aller Wahlberechtigten ihre Stimme ab, 1971 waren es noch 80 Prozent. Damit liegt Bremen im Ländervergleich nur im unteren Drittel.

Von der geplanten Wahlrechtsreform in Bremen hat bislang noch nicht einmal je-

der Dritte der Befragten gehört. „Das ist ein Stimmungstrend, der durchaus verallgemeinerbar ist.“ Drei Viertel votierten dafür, künftig nicht nur Parteien, sondern auch Kandidaten direkt wählen zu können.

Skeptisch stehen die befragten Wähler dem Kumulieren und Panaschieren gegenüber, also der Stimmenhäufung bzw. der Verteilung der Stimmen auf unterschiedliche Listen. Zwar liegt die Zu-

stimmungsquote laut Studie hier immer noch bei knapp 50 Prozent – doch jeder vierte Befragte findet das Kumulieren und Panaschieren „eher schlecht“.

Ohnehin sei es „illusorisch“, hiervon eine höhere Wahlbeteiligung zu erwarten, so Probst. Der Politikwissenschaftler hofft, durch mehr Probewahlen in den Schulen langfristig das Interesse an der Politik steigern zu können.

HEUTE IN BREMEN

MUSIK

19.00 Uhr: Konzert der Posannenchöre; St. Lukas Gemeinde, Am Vorfeld 22.
20.00 Uhr: African Kudisanga, anschl. Disco; Schnürschuh-Theater, Buntentorsteinweg 145.
20.00 Uhr: Doni Harvey, Sentimental Roots-Blues; Gerken, Feldstraße 77, Tel. 0421/71455.
20.00 Uhr: Internationales Jugendsinfonieorchester Bremen, mit Werken von Geddes, Dvorák und Bartok; Die Glocke, Domsheide 4-6, Tel. 0421/336699.
20.30 Uhr: 3. Bremer Klezmerfest: Nu; Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70b, Tel. 0421/549490.
21.00 Uhr: The Badge, Sixties Sound aus New York; Karo, Reuterstraße 9-17, Tel.

0421/392772.
21.00 Uhr: The Kingfish, Blues Rock aus Bremen; Meisenfrei, Hankenstr. 18, Tel. 0421/1654008.

THEATER

19.00 Uhr: Hossa oder Als Robert Lembke nicht kam, 70er Jahre Revue von Dirk Böhring; Theaterschiff Bremen, großer Saal, Tiefer 104, Tel. 0421/7908601.
19.30 Uhr: Rigoletto, von Giuseppe Verdi; Theater am Goetheplatz, Goetheplatz 1-3.
19.30 Uhr: Witwensoul, Die vertonte Shakespeare-Sonette; bremer shakespeare company, Theater am Leibnizplatz, Schulstr. 26, Tel. 0421/500333.
20.00 Uhr: Caveman, Solostück mit Karsten Kaie, inszeniert von

Esther Schweins; Kulturzentrum Schlachthof, Findorffstraße 51, Tel. 0421/377750.
20.00 Uhr: Criminal Tango, Stück mit behinderten und nicht behinderten Darstellern; Schwankhalle, Buntentorsteinweg 112, Tel. 0421/700141.
20.00 Uhr: Der zerbrochene Krug, Komödie von Heinrich Kleist, Gastspiel des Union-Theater; Theater im Schnoor (Packhaus), Wüstestätte 11, Tel. 0421/326054.
20.00 Uhr: Evita, Musical; Musical-Theater am Richtweg, Richtweg 7.
20.00 Uhr: Premiere Quai West, von B.-M. Koltès; Schauspielhaus, Ostertorsteinweg 57a.
20.00 Uhr: Typisch Mann, Komödie von Katja Bernhard und Stefan Schwarz; Theaterschiff Bremen, kleiner Saal, Tiefer 104, Tel. 0421/7908601.

20.30 Uhr: Quartett, von Heiner Müller; Brauhauskeller, Bleicherstraße 28.
21.30 Uhr: Willkommen in der Wunderwelt von Madame Lothár; Madame Lothár, Travestie-Theater im Schnoor, Kolpingstr. 9, Tel. 0421/3379191.
22.30 Uhr: Der Klub im Keller: Das Grauen IV; Brauhauskeller, Bleicherstraße 28.

SONSTIGES

10.00 Uhr: In einem ruhigen Augenblick, Sonderausstellung Praxiseinrichtung 2005 (bis 28. Oktober); POPO Wohnen, Auf den Häfen 12, Tel. 0421/792950.
10.00 Uhr: Jederzeit ist Kaffeezeit – Kaffee ist Kultur, (bis 15. Januar); Überseemuseum, Bahnhofplatz 13, Tel. 0421/16038101.
10.00 Uhr: Monet und Camille.

Frauenporträts im Impressionismus, (bis 26. Februar 2006); Kunsthalle Bremen, Am Wall 207, Tel. 0421/329080.
10.00 Uhr: Sprechende Körper – Was verraten Hände, Füße und Gesicht, (bis 30. Dezember); Universum Science Center, Wiener Straße 2.
10.00 Uhr: Wild Things, Fotografien von Britta Jaschinski (bis 12. Februar); Überseemuseum, Bahnhofplatz 13, Tel. 0421/16038101.
11.00 Uhr: Das Auge des anderen als Genuß, Paula Modersohn-Becker und Bernhard Hoetger in Paris (bis 6. November); Kunstsammlungen Böttcherstraße, Böttcherstr. 6-10, Tel. 0421/3365077.
11.00 Uhr: Zeitspuren und Zeitzeichen, Fotografien von Oliver Gorecki (letzter Tag); Treffpunkt Kirche, Klosterkirchenstr. 1.

14.00 Uhr: Für Bremen geplant und nicht gebaut, Streifzug durch eine Architekturgeschichte der Möglichkeiten (bis 4. November); Bremer Zentrum für Baukultur b.z.b., Am Speicher XI, 1, Tel. 0421/9602-315.
14.00 Uhr: Not a drop but the fall, Ausstellungsprojekt mit Elmgreen & Dragset (bis 27. November); Künstlerhaus Bremen, Am Deich 68 / 69, Tel. 0421/508598.
15.00 Uhr: Unsere kleine Farm, Zeichnung, Animation und interaktive Skulptur von Anja Fussbach und Kinki Texas (bis 30. Oktober); Galerie im Park (Gelände des Klinikums Bremen Ost), Züricher Str. 40.
16.00 Uhr: Anja Müller – Fotografien, (bis 1. November); Medienzentrum Bremen, Waller Heerstr. 46, Tel. 0421/3876720.